

30. Chemie-Ingenieurin aus Peru

Studium und Weiterbildungen

- Master in Wasser-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement, Hochschule, Deutschland
Abschlussarbeit: Nachhaltige Abfallwirtschaft und Phosphorrückgewinnung aus hydrothermalen Vergasung von Klärschlamm
- Kurs Planung und Gestaltung von Sommerschulen mit Wasser, Universität, Niederlande
- Bachelor in Chemieingenieurwissenschaften, Universität, Peru
Abschlussarbeit: Sulfatentfernung in Industrieabwässern durch Ettringitfällung und deren Wiederverwendung als Prozesswasser

Berufserfahrung:

- Dozentin – Universität, Lima, Peru
Lehre zu Klimawandel und Risikomanagement sowie Anorganische und Organische Chemie
- Referentin/ Dozentin (online) – Umwelt-NGO, – Vereinigung und Universität, Peru
Vorträge zu Ressourcenrückgewinnung aus Abwasser im Kontext Kreislaufwirtschaft (Wasser, Energie und Nährstoffen)
- Supervisorin für Qualitätskontrolle und Verarbeitung – Wasserindustrie, Peru
Überwachung des Betriebs einer Wasseraufbereitungsanlage
- Junior-Projekt Ingenieurin – Wasserindustrie, Peru
Mitwirkung an Planung von Wasser- und Abwasseraufbereitungssystemen inkl. CAPEX- und OPEX-Budgetierung sowie deren Inbetriebnahme z.B. zur Schlammwässerung
- Chemische Analytikerin (im Praktikum) – Kombikraftwerk, Peru
Feld- und Laborarbeit in industriellen Wassersystemen (Wasseraufbereitungsanlage zur Demineralisierung, Kühltürme und Hochdruck-Dampfkessel)

IT-Kenntnisse: QGIS, AutoCAD, MS Project, MS Office, Power BI

Sprachkenntnisse: Spanisch (Muttersprache), Englisch (B2/C1), Deutsch (B1/B2)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich möchte in Deutschland perspektivisch als Beraterin für Nachhaltigkeit arbeiten. Von einer Mentorin/ einem Mentor hoffe ich zu erfahren, wie der Arbeitsmarkt aussieht und welche Fähigkeiten und Anforderungen für Wasser-, Energie- (Wasserstoff), Kreislaufwirtschafts- und Nachhaltigkeitsprojekte benötigt werden. Gerne möchte ich mich weiterhin zu Stellensuche und Bewerbungsverfahren, Berufs- und Karriereplanung, Arbeits- und Unternehmenskultur, berufliche Terminologie und Fachsprache, Netzwerken, meinen Stärken und Kompetenzen, professionelles Auftreten, Praktikum, Hospitation und Freiwilligenarbeit austauschen.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

